

[Read ebook] Das grne Sofa: Roman

Das grne Sofa: Roman

Von Natascha Wrzbach
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #515664 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-01Erscheinungsdatum: 2010-09-01File Name: B004UFTWGO | File size: 60.Mb

Von Natascha Wrzbach : Das grne Sofa: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das grne Sofa: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine packende LebensgeschichteVon Anna"Das grne Sofa" ist ein ausgezeichnet geschriebenes Buch ber eine schwierige und dramatische Zeit. Das Besondere an diesem Buch ist die Perspektive der jungen Natascha. Wie detailliert und

originell das junge Mädchen die Ereignisse während der Nazi-Zeit wahrnimmt, beschreibt und reflektiert, machte "Das grüne Sofa" für mich zu einem packenden Lese-Erlebnis. Und Nataschas außergewöhnliche, teils exzentrische, teils mutig-intellektuelle Familie, liefert den Hintergrund auf dem die Heranwachsende eine ganz eigene Sicht ihres Lebens, der Ereignisse und der Trüme für die Zukunft entwickelt. Wie klug und mit welcher Hingabe an die emotionalen und geistigen Komplexitäten diese Entwicklung gezeichnet ist macht "Das grüne Sofa" weit mehr als die Autobiographie einer Jugend und gibt dem Buch literarische Tiefe und Bedeutung.⁹ von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berührendes, poetisches Buch Von Pauline Eniger In ihrem Buch "Das grüne Sofa" liest Natascha Wrzback in einer sehr poetischen Sprache ihre Kindheit und Jugend von den Dreißiger- bis zu den Fünfzigerjahren aufleben. Einerseits ist dies ein sehr persönlicher Bericht, andererseits entwirft die Autorin aber auch ein Zeitpanorama. Etwa wenn sie von den jüngsten des Kindes Natascha schreibt, das sich vor dem "Gas" fürchtet, das sich am Boden der Münchner Wohnung ansammelt. Denn Nataschas Vater wird von den Nationalsozialisten verfolgt, weshalb die Familie in den letzten Kriegsjahren aufs Land fliehen und sich dort verstecken muss. Auch anderes weist über das nur Persönliche hinaus: Der Konflikt der Mutter zwischen ihrer Rolle als Ehefrau und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung als Tänzerin. Nataschas Sehnsucht, ihr eigenes Leben zu finden, ihr Kampf, sich das Studium zu ermöglichen. Die exzentrische, adelige Großmutter, die sich in der bürgerlichen Welt nach dem Ersten Weltkrieg nicht zurechtfindet. All dies beschreibt Natascha Wrzback sehr detailreich und trotz aller Ernsthaftigkeit mit Humor und Selbstironie. Ein sehr berührendes Buch!¹⁰ von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. detailreiche Autobiografie in Romanform Von Sammelmappe Natascha Wrzback beschreibt ihre Kindheit und Jugend in den 1930er und 1940er in Deutschland in Romanform. ppig beginnt das Buch mit der Beschreibung der Großmutter und ihrer Körperlichkeit. Ein Körper, der mit Korsett in Zaum gehalten wird. Die Baronin, die nach dem Verlust ihres Vermögens ihre großzügigen Geldausgaben nicht zu stoppen vermag. Die Erzählung beginnt in einer Welt in der es Dienstboten gab. Menschen, die den Kindern ihrer Arbeitgeber Fürsorge entgegen brachten und vor denen die Kinder dennoch gewarnt wurden. Nur nicht zu viel Nähe zeigen. Die Mutter verkörpert das Leichte, Lockere, Schwebende. Die Tänzerin. Sie ist immer in Bewegung und voller Rhythmus. Der Vater ist der Bedächtige, der Nachdenkliche, der Schriftsteller, der seine Arbeit beim Rundfunk verliert, als die Nazis die Macht übernehmen. Als Hausmann bleibt er zuhause, während die Mutter an der Front für die Unterhaltung der Soldaten sorgt und damit das Geld für die Familie verdient. Natascha hat einen schwierigen Start zu anderen Menschen. Da ist immer die Unterscheidung zwischen den Pros und den Kontras. Den Nazis und ihren Gegnern. Da sind Worte, die rger bereiten, wenn sie verwendet werden. Dinge, die nicht gesagt oder gefühlt werden dürfen. Besser als in der Stadt ergeht es Natascha dann auf dem Land, auf das sie evakuiert wird. In der Schule kämpft sie sich gegen Anfeindungen und Demütigen durch. Geht ihren Weg, macht irgendwann Abitur und erfüllt sich mit dem Studium, ihren Traum. Mir hat das Buch mit seinen detailreichen Beschreibungen gut gefallen. Aus Sicht eines Kindes und später einer Jugendlichen wird von einer schwierigen Zeit erzählt. Nicht alle Handlungsstränge sind logisch stringent, weil sich dem Kind manchmal die ursprüngliche Motivationen der anderen Figuren nicht erschließen. Das trägt sehr zur Authentizität dieser Autobiografie bei.

Kurzbeschreibung Ich brauche keine Ratschläge, ich brauche Geld! Meine Großmutter schlägt mit der Faust auf den niedrigen Teetisch, da die Tassen tanzen. Natascha wächst Ende der dreißiger Jahre als Einzelkind in einem unkonventionellen Künstlerhaushalt in München auf. Als ihr Vater, der beim Rundfunk arbeitet, Berufsverbot erhält, schlüpft er in die Rolle des Hausmanns, während ihre Mutter als Tänzerin mit KdF an der Ostfront tingelt. Nicht nur die Schule und die anderen Kinder, die sie wegen des ungewöhnlichen Berufs des Vaters hinstellen, machen ihr Angst, auch zu Hause bekommt sie manchmal einen dicken Klo im Hals, wenn ihre Eltern heftig diskutieren und in ihrer Anwesenheit wieder einmal ins Französische wechseln. Was ist es bloß, das sie nicht mitkriegen soll? Doch dann ziehen sie aufs Land, und trotz Krieg und Knappheit findet sich Natascha hier viel besser zurecht: sie schließt Freundschaften und streift durch die Berge. Und mit dem Ende des Krieges beginnt für sie ein neues Leben, denn endlich findet sie zu dem, was ihr liegt und was sie beglückt: lernen, studieren ... Pressestimmen Aus dem Blickwinkel der Heranwachsenden erzählt, ist Das grüne Sofa nicht nur ihre ganz persönliche, sondern auch ein Stück deutsche und bayerische Zeitgeschichte. Nicht Flucht, Verfolgung und KZ, sondern der Alltag in Nazideutschland und der Nachkriegszeit dominiert diese interessanten und gut lesbaren Erinnerungen. Altmühl-Bote 13.03.2008 Natascha Wrzback war bis zu ihrer Pensionierung Professorin für Englische Literatur in Kln. Sie begründete 1987 das internationale Projekt Datenbank zur Frauen- und Geschlechterforschung. Vielleicht entschließt sie sich noch zu einem zweiten Band, denn Autobiografien von Frauen in wissenschaftlichen Bereichen sind noch zu selten, würden aber einen wichtigen Beitrag zur Frauen- und Geschlechterforschung leisten. Virginia Mrz 2008 Gerade für Leser aus dem Tegernseer Tal werden die Schilderungen der Gegebenheiten rund um den Tegernsee von ganz besonderem Interesse sein. Gemeindebote Februar 2008 Das grüne Sofa dient als Synonym für Altbekanntes, Vertrautes und Schützendes. Mit Das grüne Sofa hat Natascha Wrzback einen sprachlich exakten, interessanten und leicht lesbaren Roman geschaffen. suite101.de 15.02.2008 Das grüne Sofa ist ein fesselnder autobiografischer Roman über eine bedrohte Kindheit in der Nazizeit, zugleich die eindringliche Geschichte

einer Persönlichkeitsentwicklung und ein Stück deutsche Zeitgeschichte. Stuttgarter Nachrichten 12.02.2008 Das grüne Sofa ist nicht nur ein Stück deutscher Zeitgeschichte, sondern besticht vor allem durch die authentische kindliche Erzählperspektive. Glücks-Revue-Spezial 20.02.2008 In ihrem Roman verbindet sich die Geschichte einer Persönlichkeitsentwicklung mit einem Stück deutscher Zeitgeschichte. Seeseiten Winter 2007/2008 In schnurrkelloser Sprache, mit Humor und ohne Selbstmitleid schildert die Autorin ihre persönliche Kriegs- und Nachkriegsgeschichte. Lesenswert! Sonntagsblitz 16.12.2007 Natascha Wrzbachs autobiographische Erzählung mit ihren sowohl komischen als auch tragischen Zügen besticht vor allem durch die authentische kindliche Perspektive. Deggendorf aktuell 13.12.2007 mal skurril, mal tragisch, mal anrührend aber immer spannend! Bild der Frau 03.12.2007 Dieser autobiografische Roman steckt voller Tragik, Komik und Rührung. Liebevoll und spannend wird hier eine Geschichte direkt aus dem Leben erzählt. paashaas.de 22.11.2007 Kurzbeschreibung Ich brauche keine Ratschläge, ich brauche Geld! Meine Gromutter schlägt mit der Faust auf den niedrigen Teetisch, da die Tassen tanzen. Natascha wächst Ende der dreißiger Jahre als Einzelkind in einem unkonventionellen Künstlerhaushalt in München auf. Als ihr Vater, der beim Rundfunk arbeitet, Berufsverbot erhält, schlüpft er in die Rolle des Hausmanns, während ihre Mutter als Tänzerin mit KdF an der Ostfront tingelt. Nicht nur die Schule und die anderen Kinder, die sie wegen des ungewöhnlichen Berufs des Vaters hinstellen, machen ihr Angst, auch zu Hause bekommt sie manchmal einen dicken Klo im Hals, wenn ihre Eltern heftig diskutieren und in ihrer Anwesenheit wieder einmal ins Französische wechseln. Was ist es bloß, das sie nicht mitkriegen soll? Doch dann ziehen sie aufs Land, und trotz Krieg und Knappheit findet sich Natascha hier viel besser zurecht: sie schließt Freundschaften und streift durch die Berge. Und mit dem Ende des Krieges beginnt für sie ein neues Leben, denn endlich findet sie zu dem, was ihr liegt und was sie beglückt: lernen, studieren ...